

Abg. Herchenbach-Herweg erklärte, die SPD-Kreistagsfraktion wolle mit dem Antrag zum Ausdruck bringen, dass Inklusion mehr als nur Bildung und Schule umfasse. Ebenso sei der Jugendhilfebereich mit den Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Kindern in Kindertageseinrichtungen betroffen. Für die Umsetzung von Inklusion solle sich ein Fachforum aus Experten, Betroffenen, Vertretern aus Verwaltung, Politik und den Verbänden gemeinsam kümmern.

Auf Frage des **Mitgl. Seelbach** unter Einbeziehung des Antrages zu Tagesordnungspunkt 4.1.2 erklärte **Dezernent Wagner**, das Thema Inklusion berühre verschiedene Fachbereiche. Daher habe der Kreisausschuss am 24.09.2012 beide Anträge gleichermaßen zur Weiterbehandlung in den

- Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigung,
- Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung,
- Ausschuss für Angelegenheiten von Menschen mit Behinderungen,
- Jugendhilfeausschuss

verwiesen. Die SPD-Kreistagsfraktion habe die Weiterbehandlung ihres Antrages bereist in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 28.09.2012 zurückgestellt, da zunächst die Ergebnisse der vierten Bildungskonferenz, die am 12.11.2012 tagen werde (Anmerkung: zum Zeitpunkt dieses Sitzung bereits erfolgt) und sich mit dem Thema Inklusion befassen werde, in der nächsten Sitzung am 18.12.2012 vorgestellt werden sollen. Auch habe die SPD-Kreistagsfraktion eine weitere Ausarbeitung ihres Konzeptes zu den Haushaltsberatungen zugesichert. Es gab Wortbeiträge der **Abg. Deussen-Dopstadt, Herchenbach-Herweg, Dr. Bieber, der Mitgl. Schöpf, Seelbach** und der **Vorsitzenden**.

Abschließend stellte die **Vorsitzende** fest, dass es Partei übergreifend Konsens sei, den Prozess Inklusion voranbringen zu wollen. Man werde die Anträge bei den Haushaltsberatungen aufrufen und unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten beraten.